



Heiko Manz

**MEINE BEWERBUNG FÜR DIE BVV
CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF**

Liebe Freund*innen,

Politik beginnt dort, wo Menschen ihr Leben teilen. Wo Nachbar*innen sich begegnen, Verantwortung füreinander übernehmen und ihren Kiez lebendig halten. **Genau dort will ich mich engagieren und einbringen.**

Charlottenburg-Wilmersdorf ist seit 2024 mein Zuhause. Hier erlebe ich täglich, wie viel Kraft in Nachbarschaft, Engagement und Zusammenhalt steckt. Und ich sehe, dass lebendige Kieze nicht von selbst entstehen. Sie brauchen Räume, verlässliche Strukturen und Menschen, die Verbindungen schaffen zwischen Verwaltung, Ehrenamt, Wirtschaft und sozialem Leben. **Dieses Miteinander möchte ich gemeinsam mit euch politisch stärken und weitertragen.**

Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Verunsicherung **entsteht Vertrauen dort, wo Menschen und Politik sich wirklich begegnen**, an Haustüren, auf der Straße oder an Infoständen. **Wir haben im Winterwahlkampf erlebt, wie viel Kraft entsteht, wenn man gemeinsam für das Bessere kämpft.** Diese Erfahrung möchte ich in politische Verantwortung vor Ort tragen, in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV).

Dabei treibt mich eine klare Haltung an. **Politik muss zuhören, verlässlich sein und gestalten statt nur verwalten.** Sie muss Ehrenamt stärken, junge Menschen unterstützen, lokale Wirtschaft fördern und internationale Verantwortung ernst nehmen. **Genau dafür möchte ich mich einsetzen.**

Aufgewachsen bin ich im Deggenhausertal am Bodensee. Meine Eltern führten das Dorfgasthaus in zweiter Generation. Dort habe ich früh gelernt, Verantwortung zu übernehmen und für andere da zu sein. **Ich habe den Hauptschulabschluss gemacht und bin der Erste in meiner Familie, der studiert hat. Entscheidend sollte sein, wo man hinmöchte, nicht wo man herkommt.** Dass in Deutschland der Bildungsweg noch immer stark vom familiären Hintergrund und vom Einkommen der Eltern abhängt, halte ich für unhaltbar. Genau das ist einer der Gründe, warum ich mich politisch engagiere.

2019 hat mich die **Aufbruchsstimmung von Fridays for Future und der Europawahl geprägt.** Dort habe ich erlebt, wie viel Kraft entsteht, **wenn Menschen gemeinsam für Veränderung einstehen. Seitdem gilt für mich: Mitgestaltung ist Verantwortung, egal wo ich lebe.** Heute verbinde ich die Erfahrung enger Gemeinschaft mit dem Blick für größere Zusammenhänge. Nah am Kiez und mit Blick für das Ganze.



**MEINE
THEMEN**

**EUROPA,
EHRENAMT & BETEILIGUNG,
WIRTSCHAFT & TOURISMUS,
JUGEND & BILDUNG**



Europa beginnt im Bezirk

1

Europa wirkt in unserem Alltag vor Ort bei Wärmewende, Mobilität, Wirtschaft, Kultur und als Hochschulstandort. Der Green Deal beginnt in unseren Kiezen, denn Bezirke sind Motoren des sozial-ökologischen Umbaus. Unser Bezirk nutzt bereits europäische Förderprogramme. Diesen Weg möchte ich weiter stärken.

Als Co-Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft Europa und Mitglied der Europa-Union arbeite ich daran, europäische Themen politisch greifbar zu machen und im Bezirk zu verankern, nah bei den Menschen und im Alltag.

In der Arbeitsgruppe Europa für das Bezirkswahlprogramm haben wir konkrete Vorschläge erarbeitet, wie wir europäisches Denken in die Bezirkspolitik übersetzen. Dazu gehört die **Stärkung der Stelle des Europabeauftragten**, die **gezielte Akquise von EU-Fördermitteln** und der Ausbau **europäischer Kompetenzen in der Verwaltung**. Programme wie „LoGo! Europe“ möchte ich sichern und weiterentwickeln.

Auch **Städtepartnerschaften sollen neu belebt werden**, als Kooperationen zu Klima, Bildung, Kultur und Stadtentwicklung, getragen von Initiativen aus dem Kiez. So wird Europa und die Welt vor Ort erlebbar.

Ich setze mich dafür ein, dass Charlottenburg-Wilmersdorf die bereits bestehenden europäischen Netzwerke stärkt und **internationale Zusammenarbeit weiter als Gewinn für unseren Bezirk entwickelt**.



2

Ehrenamt und Beteiligung stärken Demokratie

Charlottenburg-Wilmersdorf mit seinen über 300.000 Einwohner*innen lebt von Ehrenamt, Vereinen, Initiativen und Nachbarschaften. Diese lebendige Zivilgesellschaft braucht verlässliche Strukturen und politische Unterstützung.

Der Erhalt und Ausbau von Orten wie dem Haus am Mierendorffplatz, der Ulme 35, dem Haus der Nachbarschaft oder dem Pangea-Haus sind sichtbare Erfolge grüner Bezirkspolitik. Sie schaffen Räume für Begegnung und Zusammenhalt. Damit sie auch über 2027 hinaus sicher bestehen, setze ich mich für ihre langfristige strukturelle Förderung ein.

Im Berliner Beteiligungsbeirat, in dem ich Charlottenburg-Wilmersdorf vertrete, werden Beteiligungskonzepte für städtebauliche Vorhaben geprüft. Mit den Leitlinien für Bürgerbeteiligung und dem Raum für Beteiligung wurden im Bezirk wichtige Instrumente geschaffen, um Mitsprache strukturell zu verankern. An ihrer Weiterentwicklung im Bezirk möchte ich aktiv mitwirken und meine Erfahrungen in die Arbeit der Bezirksverordnetenversammlung einbringen.

Als ausgebildeter Feuerwehrmann weiß ich, was Verantwortung, Teamgeist und Verlässlichkeit bedeuten. Diese Haltung prägt mein politisches Engagement für einen Bezirk, in dem Ehrenamt und Zusammenhalt gestärkt werden.



Wirtschaft und Tourismus nachhaltig gestalten

3

Aus dem Familienbetrieb meiner Eltern kenne ich die Realität von Kleingewerbe und Handwerksbetrieben aus erster Hand. Bürokratie, steigende Mieten, Fachkräftemangel und Genehmigungen prägen den Alltag vieler Betriebe. Umso wichtiger ist eine Wirtschaftsförderung im Bezirk, die begleitet, stärkt und verlässliche Rahmenbedingungen schafft.

Für mich heißt bezirkliche Wirtschaftspolitik **lebendige Geschäftsstraßen, kluge Leerstandssteuerung und nachhaltige lokale Wertschöpfung**. Mit datenbasiertem Leerstandsmanagement, Re-Use- und Reparaturprojekten sowie der Stärkung von Fairtrade-Strukturen hat Charlottenburg-Wilmersdorf hier bereits wichtige Schritte gemacht. Diese Ansätze möchte ich weiterentwickeln, im Dialog mit Gewerbetreibenden und Eigentümer*innen.

Auch Tourismus will gestaltet werden. Das neue touristische Leitbild verbindet Geschichte, Kultur und Großstadtflair mit Nachhaltigkeit und Rücksicht auf die Menschen im Bezirk. Außengastronomie kiezverträglich zu gestalten, Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum zu verbessern und lokale Betriebe einzubinden schafft wirtschaftliche Chancen und lebendige Nachbarschaften zugleich.

Ich setze mich dafür ein, dass Wirtschaftsförderung im Bezirk strategisch, nachhaltig und nah an der Praxis gestaltet wird, damit lokale Betriebe gestärkt werden und unsere Kieze lebendig bleiben.



4

Jugend und Bildung stärken: Chancen schaffen

Schulgebäude, Jugendclubs, Spielplätze und nicht kommerzielle Orte für junge Menschen bestimmen, ob Kinder und Jugendliche faire Chancen haben. Besonders in **Charlottenburg-Nord**, wo jedes zweite Kind von Armut betroffen ist, braucht es gezielte Förderung, gerade weil unser Bezirk zugleich zu den wohlhabendsten Berlins gehört. Diese Spannweite verpflichtet zu sozial gerechter Bildungs- und Jugendpolitik.

Mit der Stabsstelle für Bildung für nachhaltige Entwicklung unterstützt der Bezirk Schulen und Initiativen von Schulprojekten bis zu internationalen Partnerschaften und verbindet so Bildung mit globaler Verantwortung im Alltag unseres Bezirks. Diese Strukturen möchte ich stärken und langfristig absichern.

Ferienangebote wie "Kirchvers" und "Ferien ohne Kofferpacken", der Erhalt von Spielplätzen und Jugendtreffs wie dem Haus der Jugend sowie das Kinder- und Jugendparlament zeigen, dass grüne Bezirkspolitik konkrete Chancen für junge Menschen schafft. Daran möchte ich anknüpfen.

Ich setze mich dafür ein, dass Bildungs- und Jugendpolitik im Bezirk verlässlich finanziert, sozial gerecht gestaltet und zukunftsorientiert weiterentwickelt wird. Orte für junge Menschen sind ein Schlüssel für gesellschaftlichen Zusammenhalt.



MEIN GRÜNES ENGAGEMENT:

- Seit 05/2019 Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- Seit 02/2025 Delegierter im Landesausschuss für QueerGrün
- Seit 03/2025 Co-Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft Europa
- Seit 03/2025 im Koordinationsteam der Stadtteilgruppe "um den Lietzensee"
- Mitglied der thematischen Arbeitsgruppe Europa für das Bezirkswahlprogramm 2026

ÜBER MICH IN KÜRZE:

- Aufgewachsen am Bodensee im elterlichen Gastronomiebetrieb
- Vom Hauptschulabschluss zum ersten mit Hochschulabschluss in der Familie
- Master Internationale Beziehungen und Internationale Sicherheit an der Hertie School im Abschlussemester
- Bachelor Internationale Beziehungen, Universität Groningen
- Hochschulpolitik im Fakultätsrat von über 5000 Studierenden
- Werkstudent bei *FiscalFuture*
- Ausgebildeter Feuerwehrmann
- Seit 2024 zuhause in Charlottenburg-Wilmersdorf
- Hertha-Fan, Läufer, Yoga und leidenschaftlicher Koch

Lasst uns gemeinsam für einen Bezirk arbeiten, in dem Europa im Kiez sichtbar wird, Ehrenamt und Beteiligung gestärkt werden, lokale Wirtschaft und Tourismus nachhaltig gestaltet werden und junge Menschen verlässliche Räume, Förderung und echte Chancen erhalten.

Charlottenburg-Wilmersdorf ist mein Zuhause. Hier möchte ich mit euch gestalten, an Türen klingeln, zuhören, diskutieren, überzeugen und politische Verantwortung übernehmen.

Damit Charlottenburg-Wilmersdorf sozial gerecht, ökologisch, lebendig und solidarisch weiterentwickelt wird.

Wenn ihr Fragen oder Anregungen habt, sprecht mich gern an.
Ich freue mich auf den Austausch und den gemeinsamen Weg mit euch.

Euer **Heiko**



**MEHR
ZUMIR:**

